



Auch der spartanisch eingerichtete Führerstand wurde im Modell von Hans Zoss nachgebildet.



Der fertige Wagen steht bereit für den Einsatz auf der Gartenanlage und zeigt auch die vielen Details.



Ein Blick auf das sich im Bau befindliche Gehäuse.



In der sanften Herbstsonne kommt das Wageninnere schön zur Geltung.



Unser Modell ist fertiggestellt. Besonders fällt die detaillierte Verarbeitung beim Fahrgestell auf.



Wichtige Teile im Fahrgestell sind die einfache Achshalterung und die Trompetenkupplung, beides aus der eigenen Werkstatt.

Die Modelle

Für den Bau eines Modellzuges wählte Hans Zoss als Triebwagen den Ce 2/2 Nr. 52 der letzten Lieferungsserie sowie den Prototypanhänger C 203. Die Wahl auf den Wagen 203 begründet sich aufgrund der Tatsache, dass der Wagenkasten stark den Triebwagen angepasst ist. Vor allem konnte

so der Bau der komplizierten Halbrundplattform, wie sie in den übrigen Fahrzeugen der Serie vorhanden waren, umgangen werden. Als Basis für den Bau beider Fahrzeuge dienten wiederum die Pläne und Bilder aus dem Buch «Die Strassenbahnen in Bern und Thun» von Claude Jeanmaire. Beim Baumaterial fiel die Wahl wie schon

beim Dampftram auch hier auf Sperrholz von 4 mm Dicke. Die Seitenwände sind aus einem Stück, die Fenster wurden herausgesägt. Die Stirnfronten entstanden dagegen aus je einem Einzelteil pro Fenster. Beim Zusammenfügen der Teile konnte so die jeweils leicht gewinkelte Form vorbildlich nachgeformt werden. Auch der Boden be-